INHALT

Vorwort I

Abkürzungen und Siglen III

Hermann Grubes „Original-Novelle aus der Urgeschichte der Universität Heidelberg“ 1

Die Begründung der„universitas doctorum, magistrorum ac scolarium studii Heidelbergensis“ 3

Die Universität der Professoren und Studenten 9

Der erste „Studentenkrieg“ von 1406: Hintergrund, Verlauf und Folgen 25

„Mit gleven spießen und swerten“: Die „Studentenhatz“ des Jahres 1422 35

1426, 1434 und 1435: Mord, Totschlag und ein Gerücht 41

Stadt und Universität im konfessionellen Zeitalter: Kein Bauernkrieg, aber ein neuer Studentenkrieg 47

Drohender Untergang und doch: Überleben im Dreißigjährigen Krieg 55

Wiedereröffnung der Rupertina, „damit desto mehr studiosi hierher zu kommen invitirt werden möchten“ 59

Grabesruhe in den Zeiten der Gegenreformation: Katholisierung der Universität 65

Ausklang der kurpfälzischen Epoche in den Zeiten der französischen Revolution 77

Das Ende der pfälzischen Rupertina 83

Ein verheißungsvoller Neubeginn: Stadt, Universität und Studentenschaft nach dem Übergang auf Baden 89

Von Heidelberg und Frankenthal über Hambach nach Frankfurt am Main 107

„Studentsein“ in Heidelberg zum Ausklang des 19. Jahrhunderts 127

Erster Weltkrieg, der „Schandvertrag“ von Versailles und die Weimarer Republik 141

„Wir werden die Universität erobern und säße sie voller Teufel!“ – Die Heidelberger Studentenschaft während der Jahre der Hitlerei 159

„Wir sind befreit, aber noch nicht frei“ – Besatzung, Wiedereröffnung und Neuaufbau 177

Ein neuer Studentenkrieg: „Die Grundordnung am Grund angreifen“ – Hochschulreform und Studentenbewegung 193

Quellen- und Literaturverzeichnis 211

Personenregister 233